

Luke Sullivan nach William Hogarth und William Hogarth, A Representation of the March of the Guards towards Scotland, in the Year 1745, 1750/1761, Kupferstich und Radierung auf Papier, 418 x 544 mm (Darstellung), 437 x 558 mm (Platte), 455 x 576 mm (Blatt), bezeichnet unterhalb links „Painted, by Willm. Hogarth & Publish'd Decbr. 31st. 1750, According to Act of Parliament.“, Mitte „A Representation of the March of the Guards towards Scotland, in the Year 1745 / To His MAJESTY the KING of PRUSSIA, an Encourager of ARTS and SCIENCES! This Plate is most humbly Dedicated.“ und rechts „Engrav'd by Luke Sullivan. Retouched and Improved by W.,m, Hogarth, republish'd June 12th. 1761.“, ungerahmt. Zustand: insgesamt sehr gut, nur mit wenig Stockflecken auf Vorder- und Rückseite.

Das Bild wurde aufwendig in Museumsqualität mit einem neuen Passepartout (65 x 80 cm) der Firma HALBE ausgestattet. Ein passender Rahmen mit Museumsglas (entspiegelt, sehr hoher UV-Schutz, antistatisch, abriebbeständig) der Firma HALBE kann auf Wunsch beschafft werden.

William Hogarth (London 1697 – 1764 London) war neben Thomas Gainsborough (1727–1788) und Joshua Reynolds (1723–1792) der bedeutendste englische Künstler des 18. Jahrhunderts. Aus verarmten Verhältnissen stammend, unterscheidet er sich von beiden jedoch insofern, dass er als Maler und Grafiker in seinen satirischen Bilderfolgen und als Vorläufer späterer Karikaturisten oftmals den Sitten und Gebräuchen und den Protagonisten seiner Zeit mit beißender Ironie den Spiegel vorhielt.

Trotzdem war Hogarth als Künstler überaus erfolgreich, sodass seine berühmten Bilderserien – beispielsweise die *conversation pieces* (Konversationsstücke) und *A Rake's Progress* (Der Lebenslauf eines Wüstlings) – und Einzelstiche wie *Beer Street* (Bierstraße) schon zu Lebzeiten so zahlreich gefälscht oder raubkopiert wurden, dass er sich genötigt sah, dagegen vorzugehen. 1735 erwirkte er vor Gericht die Einführung eines *copyright law* (Urheberrechtsgesetz), das als *Hogarth Act* noch heute mit seinem Namen verbunden ist. Erst spät (1757) wurde er von König Georg II. (1683–1760) zum Hofmaler ernannt, jedoch spielte er unter dessen Nachfolger Georg III. (1738–1820) schon keine Rolle mehr bei Hofe.

Das hier angebotene Blatt zeigt eine lebhafteste Szene mit britischen Truppen an der Mautstelle Tottenham Court Turnpike, an der Kreuzung der Straßen Euston Road und Hampstead Road, im September 1745. Die Truppen wurden gerade aus den Niederlanden zurückgerufen, um London vor der Invasion von Bonnie Prince Charlie, dem durch den Jakobitenaufstand 1745/46 bekannt gewordenen Anwärter auf den schottischen Thron Charles, Edward Stuart (1720–1788), zu schützen, und sollen hier eigentlich nördlich der Stadt nach Finchley marschieren. Stattdessen werden sie in einer Szene dargestellt, die von lautstarkem Lärm und größter Unordnung geprägt ist, im Gegensatz zu den Reihen der regulären Soldaten, die im Hintergrund zu sehen sind und in Richtung des auf einer Anhöhe gelegenen Dorfes Hampstead marschieren.

In der Mitte des Vordergrunds steht ein Soldat zwischen zwei Frauen, die beide um seine Aufmerksamkeit buhlen. Die ältere Frau scheint sowohl den katholischen Glauben zu repräsentieren – sie trägt ein Kruzifix an ihrem Schal – als auch die jakobitische Sache, da sie eine Tasche mit Broschüren für Sympathisanten bei sich hat. Die andere, eine hochschwangere junge Balladensängerin, bildet offensichtlich einen Kontrast dazu und trägt einen Korb, in dem sich ein Lied mit dem Titel „God save our Noble King“ befindet. Links wird ein zerzauster

Trommler, der eigentlich damit beschäftigt sein sollte, den Marschbefehl seiner Einheit zu trommeln, von seiner Frau und einem schreienden Kind bedrängt.

Der Rest der Darstellung ist ein Tumult aus Verwirrung und Laster. Hinter den zentralen Figuren begrapscht ein Soldat eine Milchmagd, während sein Kamerad den Inhalt ihres Milchkübels in seinen Hut schüttet. Ein weiterer Soldat stiehlt einen Kuchen von einem trottelligen Bäcker, der seine Waren auf einem Tablett auf dem Kopf trägt. Zwei andere trinken Bier aus einem entkorkten Fass, während zwei königliche Boten sich in einem ungeschickten Trinkwettbewerb gegenseitig in eine Pfütze stoßen. Auf der einen Straßenseite verabschieden sich Soldaten von Dutzenden Prostituierten, die aus den Fenstern des Pubs *King's Head* hängen, während auf der anderen Straßenseite ein Mann schmerzvoll gegen die Wand eines anderen Pubs, des *Adam and Eve*, urinert und dabei eine aktuelle Werbung für Dr. Rocks Quacksalber-Behandlungen gegen Geschlechtskrankheiten liest.

Unterhalb der Darstellung befindet sich die Widmung „Seiner Majestät, dem König von Preußen, einem Förderer der Künste und Wissenschaften! Diese Platte ist ihm in aller Demut gewidmet.“ Der Grund für Hogarths Entscheidung, seine Platte Friedrich dem Großen (1712–1786) zu widmen, ist in der Forschung umstritten. Wahrscheinlich sollte damit zumindest teilweise auf das notorische Desinteresse König Georgs II. (1683–1760) an den Künsten aufmerksam gemacht werden. Aber es gibt auch einen konkreten Hintergrund: Das Gemälde, das dem Stich zugrunde liegt, war ursprünglich als Geschenk für Georg II. gedacht. Vor der Veröffentlichung des Gemäldes wurde ein Druck zur Genehmigung an den Königspalast geschickt. Georg II. hatte jedoch ein Kunstwerk erwartet, das seine beliebtesten Wachen ehrte und nicht verspottete – Berichten zufolge war er beleidigt, weil er dies als Beleidigung seitens Hogarths empfand. Bald darauf wurde das Gemälde an Hogarth zurückgegeben, der Berichten zufolge über die Reaktion des Königs auf das, was er als eines seiner besten Werke betrachtete, zutiefst beschämt war. Hogarth änderte später die Inschrift von „König von England“ in „König von Preußen“, bevor er das Werk Friedrich II. darbot, der es mit mehr Begeisterung und Anerkennung für seine Kunstfertigkeit aufnahm.

Luke Sullivan (1705–1771) war ein in London lebender irischer Kupferstecher und Miniaturmaler. Zu Beginn seiner Karriere wurde er vom Duke von Beaufort unterstützt, dessen Diener sein Vater gewesen war. Seine bekanntesten Werke schuf er als Assistent von William Hogarth, obwohl Hogarth angeblich Schwierigkeiten hatte, mit Sullivan zusammenzuarbeiten, da dieser unberechenbar war und häufig fehlte. Später in seiner Karriere arbeitete er unter anderem an Stichen verschiedener britischer Ansichten für *Grose's Antiquities of England and Wales*.

Der hier angebotene Druck ist die von Hogarth selbst 1761 veränderte Version des Stiches, der 1750 von Hogarths Assistent Luke Sullivan kurz nach Fertigstellung des Gemäldes angefertigt und veröffentlicht worden war. Das Blatt ist insofern ungewöhnlich, dass es teilweise erheblich vom Originalgemälde abweicht. Hogarth ließ den Druck für einen hoch angesetzten Preis verkaufen.